

Herren **Idl Anton**, Südbahnbediensteter, **Mair Johann**, Detonom, **Somann Adolf**, Vol.-Führer, **Badner Ferdinand**, Oberkondukteur, **Girstmair Andrá**, Kesselschmiedpartieführer, **Mayer Karl**, Vol.-Führer, **Petrykiewicz Edward**, Maschinist, **Holzmann Josef**, Oberkondukteur, **Santer Peter**, Pensionist, **Kohler Wilhelm**, Kondukteur. Von der national-sozialistischen Partei: **Karl Schedl**, Inspektor der Südbahn.

Museumsverein Uguntum. Die Museumsvereins-Generalversammlung findet am 11. November bei der „**Sonne**“ um 8 Uhr abends mit folgender Tagesordnung statt: Tätigkeitsbericht, Kassabericht, Neuwahl des Vorstandes durch Stimmentzettel, Vorschlag der anderen Funktionäre durch den Vorstand, Wenderung und Festsetzen der Statuten, Bestimmen des Jahresbeitrages, allfällige Anträge.

Konzertanzeige. Die Musikgesellschaft Harmonie beabsichtigt am 26. d. M. als Pözlilienfeier ein Konzert zu veranstalten, worauf alle Musikfreunde aufmerksam gemacht seien.

Abendkurse der städtischen Handelsschule. Für fremde Sprachen und allgemein bildende Fächer liefen insgesamt 148 Vormerkungen ein. Mitte Oktober begann der Unterricht in der ital. Sprache (45 Sch.) und in Stenographie (41 Sch.) Für Englisch liegen 23 Anmeldungen vor; die Eröffnung dieses Kurses hängt von der erforderlichen Anzahl der Teilnehmer ab.

Eine wesentliche Unterstützung des Sicherheitsdienstes ist in der Verwendung von Polizeihunden zu erblicken. Welche Erfolge die Polizei in den schwierigsten Fällen mit diesen Hunden anderwärts erzielte, dürfte bekannt sein. So sind z. B. gerade sonst unauffindbare Diebe oder gestohlene Sachen von einem Polizeihunde sicher und rasch entdeckt worden. — Der hiesige Gendarmerieposten hat nun auch einen vorzüglichen Polizeihund eingestellt. Hoffentlich spüren bald die Diebe seine Tätigkeit außerordentlich wichtig ist aber, daß ein richtiges Arbeiten nicht erschwert werde, indem z. B. nach einem Einbruche etc. von Hausleuten Gegenstände berührt, verschoben oder weggebracht werden. Das darf nie geschehen, sondern man lasse unbedingt alles so liegen und stehen, wie es beim Entdecken des Verbrechens gefunden wurde und überlasse alles Weitere den Nachforschungen des von der Gendarmerie zur Stelle gebrachten Polizeihundes. Beachtet die Bevölkerung diese kleine, aber hochwichtige Regel, dann werden Diebstähle und andere Verbrechen in unserer Gegend immer seltener werden.

Kaiserjäger, Kaiserschützen und Standschützen! Am 12. November findet eine Besprechung behufs Aufstellung der Ortsgruppe des Kaiserjäger- und Kaiserschützenbundes im Gasthof „**Sonne**“ um halb 10 Uhr vorm. statt. Alle ehemaligen Mitglieder der Kaiserjäger, Kaiserschützen, Standschützen und Tiroler Landsturm wollen sich recht zahlreich einfinden. Der Kaiserjäger- und Kaiserschützenbund hat bekanntlich bald nach seiner Gründung in Nordtirol allorts festen Boden gefaßt. Freudig haben die ehemaligen Kriegskameraden es begrüßt, die alte Kameradschaft erneuern und pflegen zu können, die sie in schwerer Kriegsgefahr gegenseitig unterschiedslos beobachtet haben. Wie es damals keine trennende Politik gab, so gibt es auch im Kaiserjäger- und Kaiserschützenbund keine. Diese Bünde sind satzungsgemäß vollkommen unpolitisch. In Nordtirol haben sich die ehemaligen Kaiserjäger im Kaiserjägerbund, die ehemaligen Kaiserschützen und Standschützen im Kaiserschützenbund zusammengetan. Für Osttirol empfiehlt sich der Zusammenschluß in einem Verband.

— (Monats-Ausweis der **Wiener Sparkasse**.) Die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Oktober 1922 geleisteten Spareinlagen und erfolgten Guthabens auf **Sched-Ronti** bezifferten sich auf K 237,969,280,65 rückbezahlt wurden im selben Zeitraum K 85,236,604,13, daher Zuwachs K 152,732,676,52. Am 31. Oktober 1922 betrug der Stand der gesamten Spareinlagen und **Schedguthaben** auf 7192 Ronti K 259,442,869,40 der Hypothekar- und **Gemeinde-Darlehen** K 3,041,626,32 der **Wechsel** K 128,050,000.—, der **Kontokorrent-Guthaben** K 72,870,846,85, der **Wertpapiere** (Kurswert) K 120,000,000.—, der **Rasse und Guthaben in laufender Rechnung** K 45,888,781,27, der **Forderungen an den Kreditverein** K 11,550,691,56. Erläge auf **Giro-Ronti** werden bis auf weiteres mit 8 von Hundert verzinst. Rückzahlungen auf **Spareinlagebücher** nach Maßgabe der vorhandenen Barmittel in jeder Höhe ohne vorherige Kündigung geleistet und die von den Zinsen der Spareinlagen entfallende **Geld-Umsatz- und Rentensteuer** nebst **Kriegszuschlag** von der **Wiener Sparkasse** aus **Eigenem** getragen.

40 Millionen Kronen für das Stadthospital. Ueber Beschluß der Landesregierung vom 3. November werden für das **Spital in Wien** Landeszuschüsse von 40 Millionen Kronen für November flüssig gemacht.

Veränderungen im Lehrkörper. Nachdem zu Allerheiligen der Schulbetrieb auch an den letzten Schulen wieder aufgenommen worden ist, wollen wir einige Veränderungen im Lehrkörper zusammenstellen, die uns gerade bekannt geworden sind. Beginnen wir mit dem abgelegenen **Billgraten**, wo vielleicht allzu oft die Lehrkräfte wechseln. Nach **Innervillgraten** kam **Fräulein Luise Bartl** (vorher in **Oberlienz**), nach **Außervillgraten** die **Herren Ferdinand Sepp** und **Ernst Bregener** nebst **Fräulein Anna Eberhard**, letztere von **Oberlienz**. Von **Außervillgraten** versetzt wurde **Herr Josef Obbrugger** nach **Reischlach** im **Kaisertal**. In **Oberilliach** zog **Herr Oberguggenberger** von **Wien**, auf in **Bannberg** an Stelle eines **Salzburger Lehrers Herr Walter Billunger**. Den **Posten in Ruzdorf** versteht **Fräulein Felbinger**, bisher in **Wien**. Nach **Oberlienz** kamen die **Fräulein Angelina Regensperky** (früher in **Imst**) und **Ehrentraud Frenner** von **Innsbruck**. In **Huben** wirt **Herr Meier** von **Wien**, in **Feld** hinter **Huben** der **Maturant Herr Jakob**, ein **Sohn des ehemaligen Oberlienzener Lehrers**; nach **Hopfgarten** kam **Herr Schlechter**.

Aus Osttirol.

Matrei i. D. (Die **Gemeindevahlen**) haben sich in ziemlicher Ruhe abgepielt, zum Teil war ja das Pulver schon bei den verflochtenen **Nationalrats- und Landtagswahlen** verknallt worden, zum Teil fehlte — wie wohl an vielen anderen Orten auch — das **Interesse**. In der **Marktgemeinde** waren drei **Wahlvorschläge** eingebracht worden, von der **Volkspartei** (**Listenfürer R. Obweger**), von der **Partei der Kleinwerbtreibenden** und **Kleinbauern** (**Dischlermeister Meigner**) und von den **Arbeitern** und **Hilfslehrern** (**Wagnermeister Trost**). Von **441** **Wahlberechtigten** gingen **304** zur **Wahl**. Von den abgegebenen **Stimmen** entfielen auf die **erste Liste** 185 d. s. 8 **Mandate**, auf die **zweite** 71 d. s. 2 **Mandate**, auf die **dritte** 48 **Stimmen** d. s. 2 **Mandate**. Die **zweite Liste** hatte allerdings mit der **offiziellen Volksparteiliste** fast gar nichts **gemeinsam**, weder im **Programm** noch in den **Personen**, dagegen trennte die **dritte** nur die **Personenfrage** von der **ersten**. **Hoffentlich** haben die **Hauptvertreter** beider **Gruppen** bei dieser **Wahl** gelernt, ein **anderesmal** **früh** genug **Fühlung** miteinander zu **nehmen**, damit

Von Tausenden erwartet
erschien der

Tiroler Kalender 1923

vom Reimmichl
Gr. 8° (200 Seiten) Preis 10.000 Kronen.
Der anerkannt beste Kalender des deutschen Sprachgebietes!

Vierfarbiges Titelbild von J. Bachlechner. Un-
übertraffenes, vierfarbiges Kalendarium mit
praktischen Beigaben über Volkskunst u. Hei-
matkunde. Reichhaltiger Text: Neue Reimmichl-
Besichtigten und Nützliches aus allen Gebieten.
Interessante Jahresrückschau vom Kalender-
mann. Prächtiger Bilderschmuck. Vierfarbige
Kunstbeilage von J. Tsch. Tolb.
Ein Freund fürs ganze Jahr! Ein Hausbuch
für jede Familie!

Verlagsanstalt „Tyrolia“, Innsbruck
Maximilianstrasse Nr. 9. 1006

nicht wieder — rein nur infolge mangelnder
Fühlungnahme — getrennte **Wahlvorschläge** ein-
gebracht werden. In der **Landgemeinde** wurde,
bevor noch die **offizielle** **Leitung** der **Bauern-**
bundortsgruppe ihre **Liste** bekannt geben konnte,
ein **Wahlvorschlag** des **Bauernbundes** eingebracht,
an dessen Spitze **Franz Kainer** steht. Diese **Liste**
erhielt 6 **Mandate**, während auf die **andere** **Liste**
der **Ortsgruppe** 10 **Mandate** entfielen. **Aller-**
dings war die **Wahlbeteiligung** eine **minimale**,
von **810** **Wahlberechtigten** übten **198** ihr **Wahl-**
recht aus. Den **610** **Wahlberechtigten**, die es **un-**
terlassen haben, ihr **Wahlrecht** auszuüben, sollte
es eigentlich **verboten** sein, die **Schritte** der **neuen**
Gemeindevertretung zu **kritisieren**; jedes **Schimp-**
fen und **Besserwissen** ihrerseits sollte **gerichtlich**
geahndet werden, da sie durch ihre **Wahlenth-**
altung an den **Handlungen** der **neuen** **Gemeinde-**
vertreter **mitschuldig** geworden sind. **Wie** **lange**
wird es **noch** **dauern** bis unser **Volk** **politisch** **reif**
sein wird, bis es **lernen** wird von **seinen** —
wenigen — **Staatsbürgerrechten** **Gebrauch** zu
machen.

Brägraten. (**Todesfall**, **Gemein-**
dewahlen.) Am 4. **November** schloß sich das
Grab über **Johann Weiskopf**, ehemaliger **Gemein-**
devorsteher, **Schuhmachermeister** und **Notararzt**.
Ein **wertvoller** **Verlust** für die **Familie**, wie
auch für die **Gemeinde**. Er war hier der **einzig**
Notararzt. Er hinterläßt eine **Witwe** mit **sieben**
Kindern im **Alter** von **1 1/2** bis **16** **Jahren**. Im
Jahre **1919** gab es hier einen **argen** **Wahlkampf**.
Desto **friedlicher** verlief die **heurige** **Gemeindevahl**.
Es **wurden** **zwar** **fünf** **Wahlvorschläge** **eingebracht**,
um **aber** **einen** **Wahlkampf** **zu** **vermeiden**, **wurden**
Kompromißverhandlungen **eingeleitet** und **da** **man**
sich **auf** die **Kandidaten** **dieser** **fünf** **Wahlvorschläge**
nicht **einigen** **konnte**, **so** **wurde** **eine** **ganz** **neue**
Liste **aufgestellt** und **da** **war** **man** **sofort** **einig**.
Vom **alten** **Ausschusse** **befindet** **sich** **nur** **mehr** **ein**
Mann **im** **neuen**; **dieser** **war** **schon** **für** **den** **alten**
Ausschuß **ein** **Muster** und **dürfte** **auch** **dem**
neuen **Ausschuß** **zur** **Zierde** **gereichen**. **Es** **gingen**
13 **Personen** **zur** **Wahl**. **3** **Stimmen** **waren** **un-**
gültig.

St. Veit i. Def. (Für die **Christ-**
liche **Presse**) wurden hier **siebenhunderttau-**
send **Kronen** **aufgebracht**, also das **Siebenfache**
von **dem**, **was** **der** **Pius-Verein** **für** **jede** **Gemeinde**
beantragt **hat**. **Es** **ist** **das** **eine** **sehr** **schöne** **Summe**,
wenn **man** **bedenkt**, **daß** **keine** **andere** **Agitation**
als **eine** **einfache** **Geldsammlung** **von** **Haus** **zu**
Haus **durch** **die** **Mandatarinnen** **des** **Pius-Vereins**
entsaltet **wurde**. **Die** **700.000** **Kr.** **setzen** **sich** **zu-**
sammen **aus** **fast** **lauter** **kleinen** **Teilbeträgen** **von**
solchen, **die** **beim** **besten** **Willen** **nicht** **mehr** **haben**
geben **können**, **weil** **ihnen** **die** **entsprechenden** **Ein-**